



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

„Wohnfunk“

„RoSe“

Seniorenberatung und Pflegestützpunkt im Landkreis Rotenburg (Wümme)

## Newsletter Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,  
der dritte Newsletter zum Thema „Wohnen – jetzt und in Zukunft“ beinhaltet wieder  
spannende Informationen aus dem Landkreis und der näheren Umgebung.  
Viel Freude beim Lesen!

### 1. Informationen aus dem Landkreis:

#### Termine:

- Fachtag Nachtreffen am 14.05.2014 um 14 Uhr im Café KUBUS in Rotenburg
- 7. Niedersächsischer Fachtag „Wohnen im Alter“ am 15.10.2014 in Rotenburg

#### Königsberger Straße 44

##### Rotenburger Wohnanlage barrierefrei umgestaltet

Die Rotenburger Wohnungsbau- Genossenschaft hat nach Abschluss der energetischen Sanierung der Wohnanlage "An den Weiden" Rotenburg im vergangenen Jahr nun die Anlage Königsberger Str. 44 umfangreich saniert.

Neben der energetischen Sanierung wurden in dem Haus zum Teil auch Wohnungszuschnitte geändert, um der demografischen Entwicklung gerecht zu werden. Im Zuge dieser Maßnahme bot es sich gleichzeitig an, bei einem Großteil der Wohnungen die Umgestaltung unter Berücksichtigung von möglichst barrierefreien Kriterien vorzunehmen. Insbesondere die Badezimmer wurden bei den modernisierten Wohnungen völlig neu gestaltet, so dass ebenerdige Duschen und variable Waschbecken nun zum Standard gehören. Die Wohnungen sind schwellenlos begehbar und befahrbar. Zu einer räumlichen Verbesserung hat auch der Einbau einer Schiebetür zum Küchenbereich beigetragen. Eine Gegensprechanlage mit Videokamera gehört jetzt ebenfalls zur Grundausstattung. Damit wird einem allgemein wachsenden Bedürfnis nach Sicherheit entsprochen.

Die Wohnungsbau-Genossenschaft hatte sich ebenfalls weiter vorgenommen die Erreichbarkeit der Wohnungen zu verbessern. Was brächte die aufwändigste Umbaumaßnahme, wenn die Mieter Probleme hätten ihre Wohnung aufzusuchen?

Als Lösung bot sich der nachträgliche Anbau eines Fahrstuhls an. Einen Aufzug innerhalb des Wohnhausbestandes zu installieren wäre mit erheblichen Belästigungen für die Bewohner und ebenfalls mit dem Verlust an vermietbarem Wohnraum verbunden gewesen. Dadurch wäre ein wirtschaftlich vertretbarer Umbau in Frage gestellt worden. Die Überlegungen führten zum Vorbau eines Fahrstuhls an das Gebäude. Diese Lösung ermöglichte zusätzlich noch die Schaffung eines großzügigen Foyers. Im Laufe dieses Jahres werden noch die Außenanlagen überplant, so dass sich nach Abschluss der Arbeiten ein harmonisches Gesamtbild bieten wird.



## 2. Überregionale Informationen:



Das KDA will die Lebensqualität und Selbstbestimmung älterer Menschen fördern. Mit seinen Partnern arbeitet es deshalb seit über 50 Jahren daran, ältere Menschen zu stärken und ihre Lebensräume lebenswert zu gestalten und verfolgt dabei die folgenden Ziele:

- wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld fördern
- tragfähige soziale Infrastruktur erhalten
- bedarfsgerechte Wohnangebote ausbauen
- generationengerechte räumliche Infrastruktur sicherstellen
- bedarfsgerechten Dienstleistungen und Angebote fördern
- wohnortnahe Beratung und Begleitung ermöglichen

Vor dem Hintergrund dieser Ziele versteht sich das KDA als Innovations- und Entwicklungszentrum für eine moderne Altenhilfe und Seniorenarbeit. Es sammelt, entwickelt und verbreitet Know-how für mehr Selbstbestimmung und Lebensqualität im Alter. Im Rahmen seiner Projekte entwickelt das KDA Lösungsansätze im Dialog mit der und für die Praxis. Die Beratungs-, Fortbildungs- und Informationsangebote des KDA sorgen für einen wirkungsvollen Theorie-Praxis-Transfer.



KDA-Ansatz und kommunale Praxis

Ein Beispiel: Das KDA hat einen Ansatz entwickelt, mit dem Städte und Gemeinden Wohngebiete so gestalten können, damit Menschen im Alter und bei Pflegebedarf in ihrer Umgebung wohnen bleiben können. Beim Ansatz des KDA geht es nicht darum, einzelne Leistungen und Angebote zu optimieren. Stattdessen sollen die Lebensräume in ihrer Gesamtheit an die Bedürfnisse der älteren Menschen angepasst werden. In dem Buch „Quartiersentwicklung - KDA-Ansatz und kommunale Praxis“ wird dieser Ansatz ausführlich beschrieben und anhand von zahlreichen Praxisbeispielen veranschaulicht.

Weitere Informationen unter  
[www.kda.de](http://www.kda.de)

JUBILÄUMSREIHE  
ZUKUNFT GESTALTEN  
ANSÄTZE FÜR DIE PRAXIS  
BAND 2

### 3. Informieren Sie uns!

Natürlich haben Sie durch diesen Newsletter auch die Möglichkeit, Informationen über Veranstaltungen, Entwicklungen und Projekte aus ihrer Umgebung zu veröffentlichen. Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Newsletter ist der **31.07.2014**. Schreiben Sie uns einfach an!

Mit freundlichen Grüßen

**Das RoSe-Team**

**Kontakt:**

Raphaela Viebrock  
Bahnhofstr. 15  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel.: 04261 / 983-3278  
Fax: 04261 / 983-883278  
E-Mail: [Raphaela.Viebrock@lk-row.de](mailto:Raphaela.Viebrock@lk-row.de)  
Internet: [www.lk-row.de/pflegestuetzpunkt](http://www.lk-row.de/pflegestuetzpunkt)

Sie können sich jederzeit für diesen Newsletter abmelden.

Dafür senden Sie bitte eine Mail mit dem Stichwort „Abmeldung“ an: [seniorenberatung@lk-row.de](mailto:seniorenberatung@lk-row.de)